

Bedienungsanleitung

mit Wartungsinformationen

Third Edition
Second Printing
Part No. 82407GR

S™-60
S™-65

Wichtig

Bitte lesen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Betrachten Sie dieses Handbuch als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie es stets bei der Maschine auf. Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Genie Industries.

Inhalt

So erreichen Sie uns:

Internet: http://www.genielift.com
E-Mail: techpub@genieind.com

Erste Auflage: Dritter Druck, Oktober 1996

Zweite Auflage: Fünfter Druck, Juli 2000

Dritte Auflage: Zweite Druck, Mai 2004

♻ Gedruckt auf Recyclingpapier L

Gedruckt in den USA.

Sicherheitsbestimmungen



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 **Vermeiden Sie gefährliche Situationen.**

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.
3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.
4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Sicherheitshandbücher, die Bedienungsanleitungen und die Maschinenaufschriften.

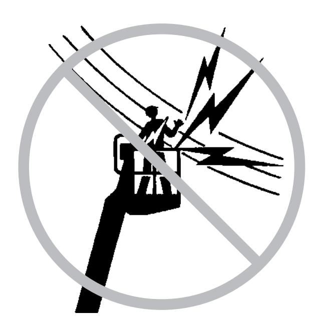
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsvorschriften.

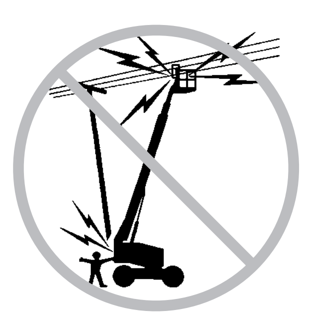
☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist **nicht** elektrisch isoliert und bietet **keinen** Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.





Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle.

Spannung Phase-zu-Phase	**Mindest-sicherheitsabstand Meter**
0 bis 300V	Kontakt vermeiden
300V bis 50kV	3,05
50kV bis 200kV	4,60
200kV bis 350kV	6,10
350kV bis 500kV	7,62
500kV bis 750kV	10,67
750kV bis 1 000kV	13,72

Berücksichtigen Sie Plattformbewegungen, schwingende oder durchhängende Leitungen, und vermeiden Sie das Arbeiten bei starkem oder böigem Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

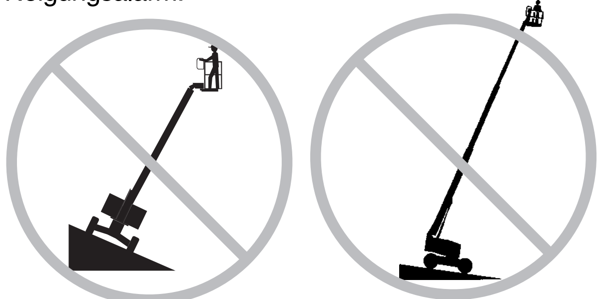
Umsturzgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	227 kg
Maximale Plattformtragfähigkeit S-60 mit 6-Fuß-Plattform mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Maximale Personenzahl	2

Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und horizontalem Untergrund steht.

Verlassen Sie sich bei der Orientierung nicht auf den Neigungsalarm.



Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wurde:
Der Ausleger darf nicht über die horizontale Position hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund fahren. Ertönt der Neigungsalarm bei gehobener Plattform, müssen Sie beim Einfahren des Auslegers und Absenken der Plattform äußerste Vorsicht anwenden. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund fahren.

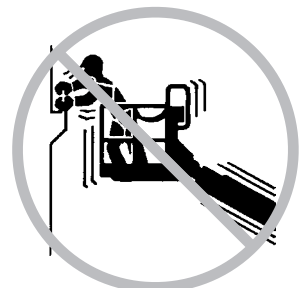
Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder die Last dürfen nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.



Das Fahren mit der Maschine über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und abschüssigem Terrain darf nur bei eingefahrener Plattform und unter Anwendung äußerster Vorsicht und mit langsamer Geschwindigkeit erfolgen.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstige Gefahrensituationen.

Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.



Maximal zulässige Seitenkraft – ANSI- und CSA-Modelle
667 N

Maximal zulässige Kraft per Hand – CE-Modelle
400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die für die Sicherheit und Stabilität der Maschine von Bedeutung sind.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Ersetzen Sie die im Werk installierten Reifen nicht durch Reifen mit einer anderen Spezifikation oder anderen Reifenlagen.

Reifen mit hoher Tragfähigkeit müssen werkseitig installiert werden. Ersetzen Sie die regulären werkseitig installierten Reifen nicht durch Reifen mit hoher Tragfähigkeit.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen an der Arbeitsbühne vor, solange hierfür keine schriftliche Genehmigung des Herstellers vorliegt. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder von anderen Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen vergrößert das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung.

Es dürfen an keiner Stelle der Plattform überhängende Lasten platziert oder befestigt werden.





Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

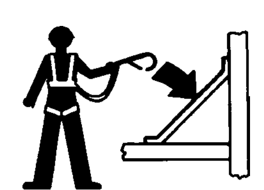
Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen ausreichend aufgepumpt und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Modelle mit einer Kapazität von 340 kg: Verbinden Sie eine Plattform mit einer Kapazität von 340 kg nicht mit einer Maschine, die eine andere Nennlast aufweist. Die maximale Nennlast der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mit Hilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherheitsleine an der in der Plattform vorgesehenen Verankerung.

Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



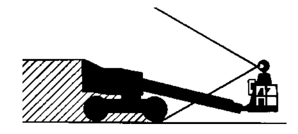


Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

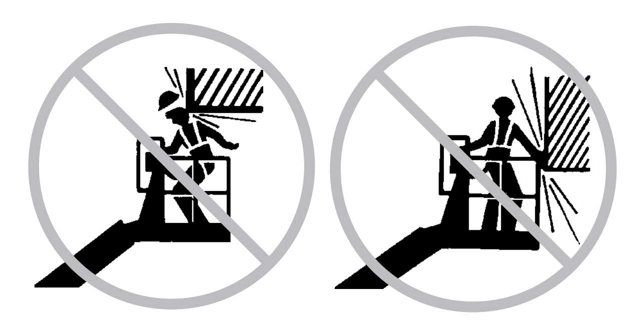
Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und das rückwärtige Ausschwenken des Auslegers.

Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.

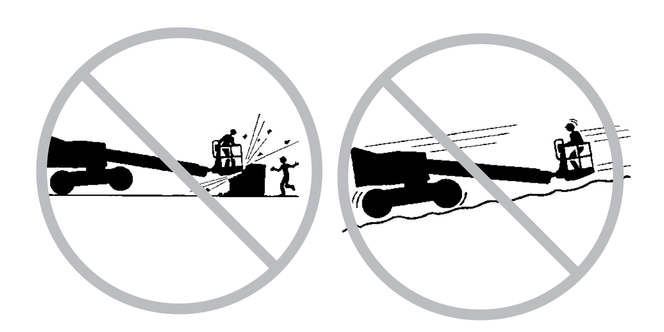


Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden privaten und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Beachten und verwenden Sie beim Fahren und Lenken die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Achten Sie vor dem Senken des Auslegers darauf, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Betreiben Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu vermeiden.

Verletzungsgefahr

Bei einem Hydraulik- oder Druckluftleck darf die Maschine nicht betrieben werden. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Das unsachgemäße Berühren von abgedeckten Komponenten führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen oder entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Nehmen Sie die Maschine nie an gefährlichen Standorten oder an Standorten in Betrieb, an denen potenziell brennbare oder explosive Gase oder Partikel vorhanden sein könnten.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten so ausgeführt wurden, wie sie in diesem Handbuch und im *Genie S-60 und S-65 Wartungshandbuch* beschrieben werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befinden.

Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Batteriesicherheit

Verbrennungsgefahr

Batterien enthalten Säure. Tragen Sie stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille, wenn Sie mit Batterien arbeiten.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr

Halten Sie Funken, offenes Feuer und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie die Berührung von elektrischen Kontakten.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Legende – Aufschriften

Für die Produktaufschriften von Genie werden Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung verwendet:



Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.



Rot – wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

WARNING

Orange – wird verwendet, wenn eine potenzielle Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

CAUTION

Gelb mit Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

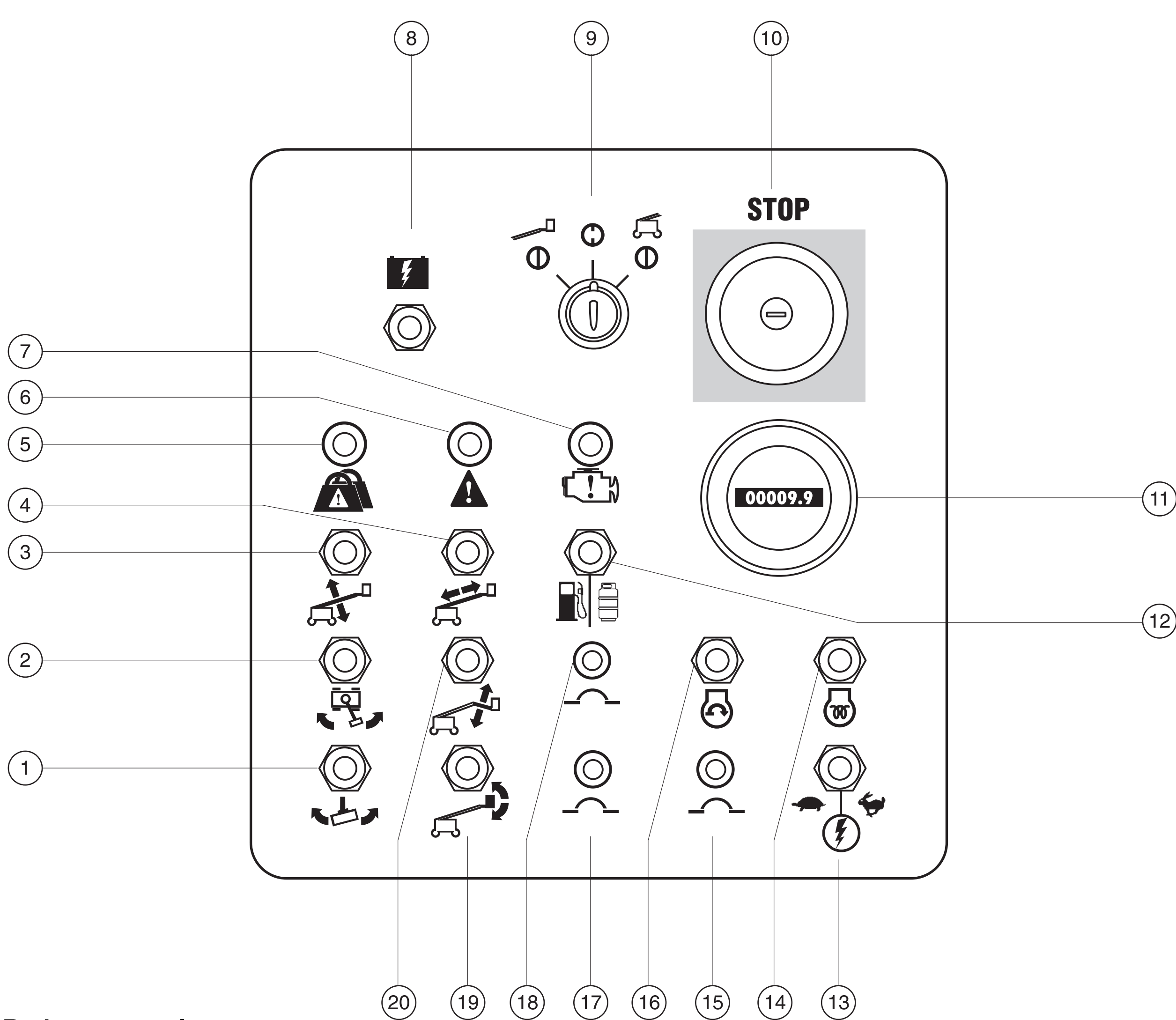
CAUTION

Gelb ohne Symbol Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor einer potenziellen Gefahr zu warnen, die bei Nichtbeachtung zu Sachschaden führen kann.

NOTICE

Grün – wird verwendet, um auf Bedienungs- oder Wartungsinformationen hinzuweisen.

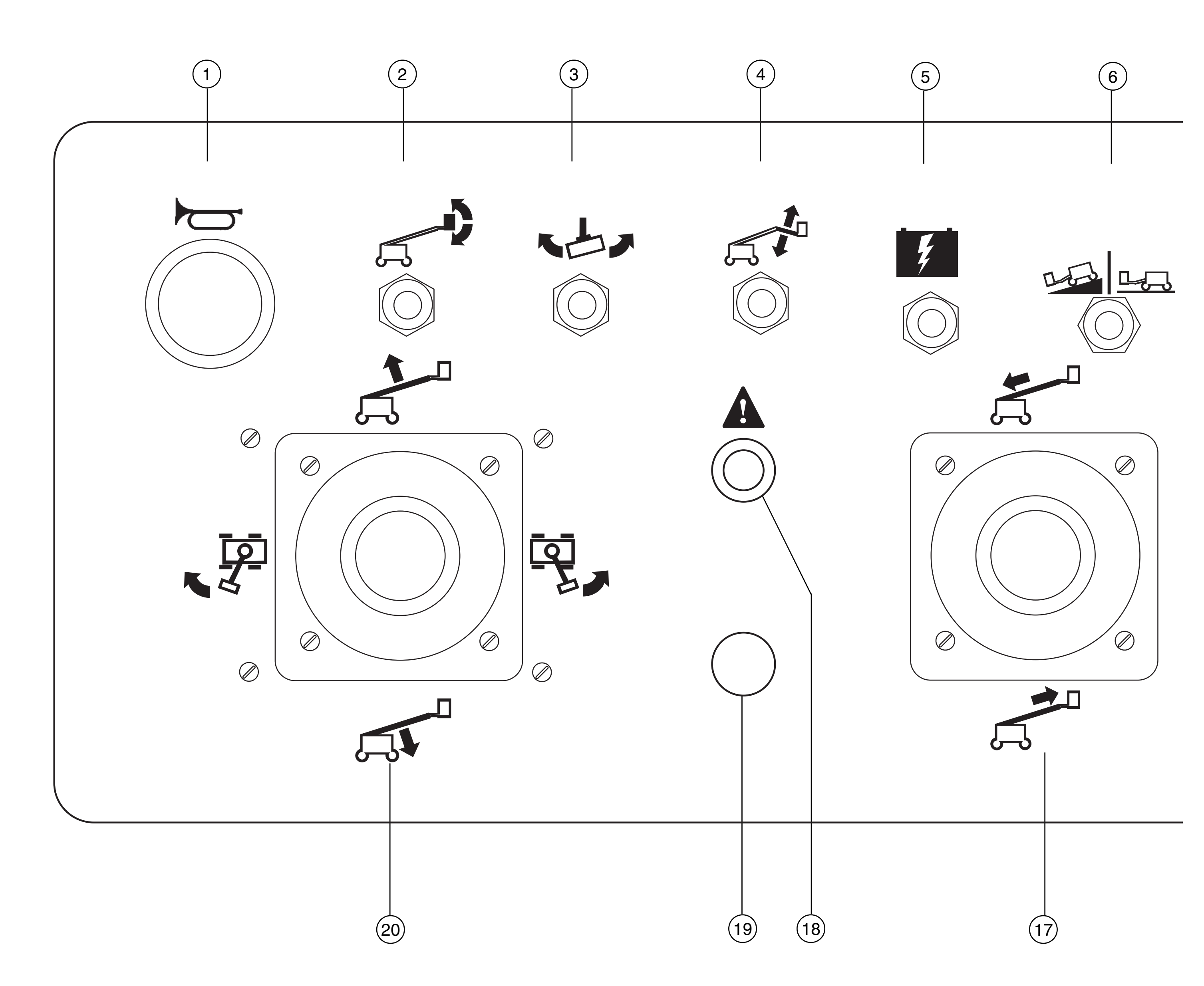
Steuerung



Bodensteuerpult

1 Schalter Plattform schwenken
2 Schalter Drehtisch drehen
3 Schalter Ausleger heben/senken
4 Schalter Ausleger ausfahren/einfahren
5 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
6 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion
7 Motorwarnlampe
8 Reserveantriebsschalter
9 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
10 Roter NOT-AUS-Taster
11 Betriebsstundenzähler
12 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
13 Totmannschalter
14 Dieselmodelle: Vorglühschalter
15 15A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
16 Schalter Motor starten
17 15A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
18 20A-Sicherungsautomat für Ölkühler und Optionen
19 Schalter Plattform ausrichten
20 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken

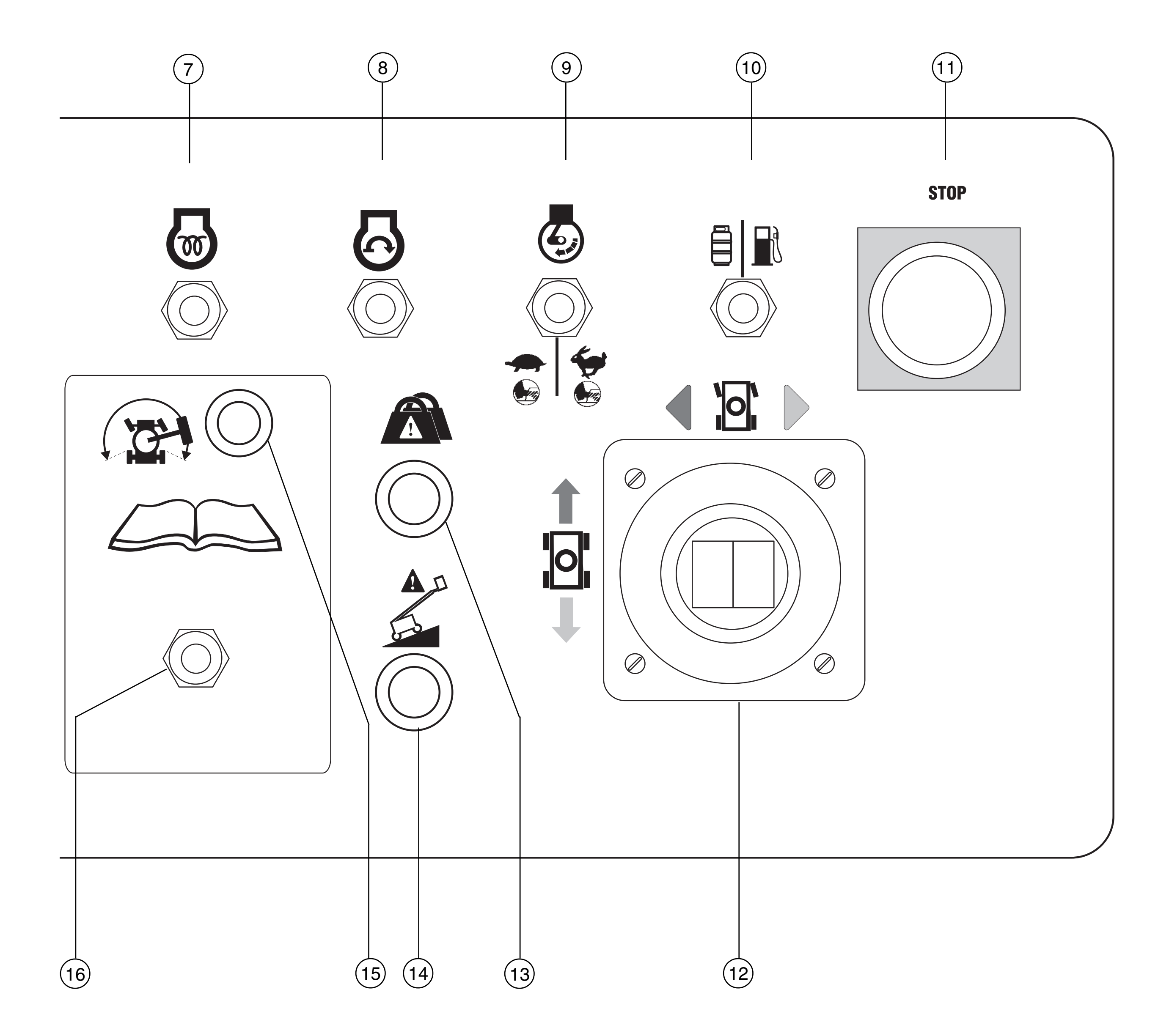
STEUERUNG



Plattformsteuerpult

1 Hupentaster
2 Schalter Plattform ausrichten
3 Schalter Plattform schwenken
4 Nur S-65: Schalter Korbausleger heben/senken
5 Reserveantriebsschalter
6 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit
7 Vorglühschalter
8 Schalter Motor starten
9 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte Leerlaufdrehzahl
- Hase: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl

10 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
11 Roter NOT-AUS-Taster



12 Proportionaler zweiachsiger Steuerhebel Fahren/ Lenken
ODER proportionaler Steuerhebel Fahren und Daumenwippschalter für Lenkfunktionen

13 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)

14 Anzeigelampe Maschine nicht horizontal (falls vorhanden)

15 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

16 Schalter Antriebsaktivierung

17 Proportionaler Steuerhebel für Ausleger ausfahren/einfahren

18 Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion

19 Verwendet für optionale Ausrüstung

20 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach rechts/links

Inspektion vor Inbetriebnahme



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten auszuführen sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Inspektion vor Inbetriebnahme

❏ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.

❏ Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt Aufschriften.

❏ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.

❏ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt Wartung.

❏ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe Abschnitt Wartung.

❏ Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt Wartung.

❏ Überprüfen Sie den Reifendruck. Führen Sie bei Bedarf Luft zu. Siehe Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❏ Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- ❏ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❏ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❏ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❏ Auslegergleitplatten
- ❏ Reifen und Räder
- ❏ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❏ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❏ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❏ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❏ Schiebetür oder Tor der Plattform

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❏ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❏ Beulen oder Schäden an der Maschine

❏ Vergewissern Sie sich, dass alle tragenden Teile und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und dass alle erforderlichen Befestigungselemente und Stifte montiert und fest angezogen sind.

❏ Stellen Sie nach Abschluss aller Wartungsinspektionsschritte sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle und sicher verschlossen sind.

Wartung



Beachten und befolgen Sie:

☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende – Wartungssymbole



Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung.


Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.


Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.


Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.



Überprüfen Sie den Stand des Motoröls bei abgeschaltetem Motor.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

GM-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich zwischen den Markierungen ADD (HINZUFÜGEN) und FULL (VOLL) am Ölmessstab befinden.

Modelle mit Deutz-Motor:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte zwischen den beiden Markierungen am Messstab liegen.

Perkins-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte zwischen den beiden Kerben am Messstab liegen.

Ford-Modelle:

⊙ Ergebnis: Der Ölstand sollte sich im SAFE (SICHER) Bereich befinden.

GM-Motor 3,0L EFI	
Öltyp	10W-30
Öltyp - bei Kälte	5W-30

Verwenden Sie nur Motoröle, die vom American Petroleum Institute (API) für Benzinmotoren zugelassen wurden.
Die Maschinen werden ab Werk mit 10W-30 gefüllt.

Deutz-Motor F3L 2011F	
Öltyp	15W-40
Öltyp - bei Kälte	5W-30 (synthetisch)

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten der API-Einstufung CC/SE oder CC/SF besitzen.
Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG gefüllt.

Perkins-Motor 404-22	
Öltyp	15W-40
Öltyp - bei Kälte	5W-40

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten mit der API-Einstufung CH-4 besitzen.
Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG gefüllt.

Ford-Motor LRG-425 EFI (EPA-konform)	
Öltyp	10W-40
Öltyp - bei Kälte	5W-30

Deutz-Motor F3L 2011F (Stufe II)	
Öltyp	15W-40
Öltyp - bei Kälte	5W-30

Das Motoröl sollte die Eigenschaften von Ölsorten der API-Einstufung CC/SE oder CC/SF besitzen.
Die Maschinen werden ab Werk mit 10-40 CC/SG gefüllt.

Hydraulikölstand überprüfen

Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Stellen Sie sicher, dass der Ausleger voll eingefahren ist. Überprüfen Sie dann die Sichtanzeige auf der Seite des Hydrauliköltanks. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

Technische Daten – Hydrauliköl	
Hydrauliköltyp	Chevron Rykon Premium MV oder äquivalent

Kühlmittelstand überprüfen – Flüssigkeitsgekühlte Modelle

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu erzielen, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠VORSICHT Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Kühlmittelstand sollte sich an der Markierung FULL (VOLL) befinden.



Entfernen Sie den Kühlerverschluss nicht.

Batterien überprüfen



Für den sicheren Betrieb des Motors und eine gute Motorleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse stellen eine Gefahrenquelle dar und können Motorteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppelkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

4 Entfernen Sie die Batteriezellendeckel.

5 Überprüfen Sie den Säurestand. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand der Batteriefüllröhre aufzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Bringen Sie die Batteriezellendeckel wieder an.



Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Reifendruck überprüfen





Diese Maßnahme muss an Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht durchgeführt werden.



Verletzungsgefahr. Reifen mit überhöhtem Druck können explodieren und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

ACHTUNG Umsturzgefahr. Verwenden Sie kein Reifenflickzeug.

Um die größtmögliche Stabilität zu bewahren, eine optimale Maschinenbedienung zu gewährleisten und Reifenverschleiß zu minimieren, ist es erforderlich, für den richtigen Druck in allen luftgefüllten Reifen zu sorgen.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Führen Sie nach Bedarf Luft zu.

Reifendruck	4,92 bar
Reifen mit hoher Tragfähigkeit	4,21 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre durchzuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung durchgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Funktionstests



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen noch vor Inbetriebnahme der Maschine zu identifizieren. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen identifiziert werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach Abschluss der Reparaturarbeiten muss der Bediener eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen und die Funktionstests wiederholen, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird.

1 Wählen Sie ein ebenes, horizontales Testgelände mit fester Oberfläche, das ungehindert befahrbar ist.

An der Bodensteuerung

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte sollte blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor (siehe den entsprechenden Abschnitt in den Bedienungs-anweisungen).

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.



⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und aktivieren Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

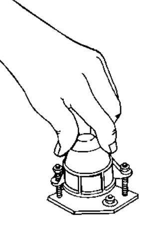
⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Der Senkalarm (falls vorhanden) sollte ertönen, während der Ausleger gesenkt wird.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Neigungssensor überprüfen

9 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

10 Öffnen Sie die tankseitige Drehtischabdeckung, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Kraftstofftank.



11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

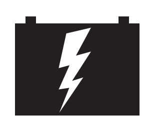
⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebs-schalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie gleichzeitig alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterie zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Servicehupe sollte ertönen.

FUNKTIONSTESTS

Fußschalter überprüfen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

23 Betätigen Sie den Fußschalter nicht. Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Maschinenfunktionen sollten nicht angesteuert werden können.

Maschinenfunktionen überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter.

25 Aktivieren Sie die Steuerhebelschalter oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Lenkung überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Antriebssteuerhebel in die von dem blauen Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem blauen Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den blauen Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die von dem gelben Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die von dem gelben Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die von den gelben Dreiecken auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

29 Betätigen Sie den Fußschalter.

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die von dem gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und schieben Sie ihn dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die von dem gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt zum Stillstand kommen.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Pendelachse überprüfen (falls vorhanden)

32 Starten Sie den Motor von der Plattformsteuerung aus.

33 Fahren Sie mit dem rechten lenkbaren Rad auf einen etwa 15,2 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt beibehalten.

34 Fahren Sie mit dem linken lenkbaren Rad auf einen etwa 15,2 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt beibehalten.

35 Fahren Sie mit beiden lenkbaren Rädern auf einen etwa 15,2 cm hohen Block oder Randstein.

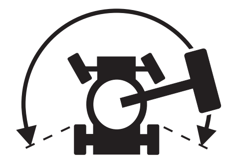
⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten festen Bodenkontakt beibehalten.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

36 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die Parkposition ab.

37 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

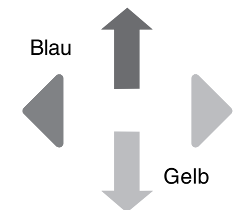
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

39 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem aktiviert ist, kann es vorkommen, dass das Fahrzeug entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

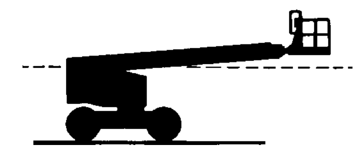
Stellen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell fest, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

40 Betätigen Sie den Fußschalter.

41 Heben Sie den Ausleger etwas über die horizontale Position hinaus an.



42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

43 Senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

FUNKTIONSTESTS

44 Fahren Sie den Ausleger 30 cm aus.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Ausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 30 cm pro Sekunde nicht überschreiten.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Ausleger 30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu nehmen und entsprechend zu kennzeichnen.

Steuerung mit Reserveantrieb überprüfen

46 Schalten Sie den Motor ab.

47 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

48 Betätigen Sie den Fußschalter.

49 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterie zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur einen Teil von einem Zyklus durchlaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten im Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen (falls vorhanden)

50 Betätigen Sie den Fußschalter.

51 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mitte.

52 Betätigen Sie jeden Funktionskippschalter des Auslegers.

⊙ Ergebnis: Es dürfen keine Auslegerfunktionen mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Inspektion des Arbeitsplatzes



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen die einzelnen Schritte der Arbeitsplatzinspektion kennen und verstanden haben, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Arbeitsplatzgefahren hinreichend zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Bodenlöcher
- Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hindernisse über Kopfhöhe und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von unbefugtem Personal
- Sonstige möglicherweise unsichere Bedingungen

Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

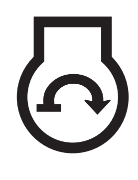
Grundsätzliches

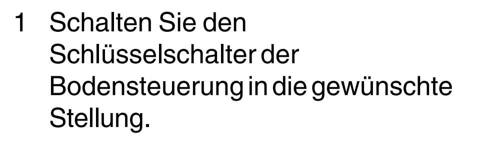
Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Der Gebrauch der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wenn voraussichtlich mehr als ein Bediener die Maschine zu verschiedenen Zeiten innerhalb einer Schicht verwenden wird, müssen alle Bediener geschult sein, und es wird von jedem erwartet, dass er alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgt. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, die Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Motor starten





1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerpulte in der Stellung EIN befinden.

Benzin-/Propangasmodelle:

3 Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach drei Sekunden möglich.

Dieselmodelle

3 Bewegen Sie den Vorglühschalter (falls vorhanden) nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie erneut starten.

Bei kalten Umgebungstemperaturen (-6 °C und kälter) lassen Sie den Motor vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C und darunter), sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei Kälte (-6 °C und darunter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können mit Propangas gestartet werden.

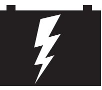
NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Boden- oder der Plattformsteuerung in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion bei Betätigung des roten NOT-AUS-Tasters weiterhin in Betrieb bleiben, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattform-steuerung übergangen.

Steuerung mit Reserveantrieb



Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Betätigen Sie den Fußschalter, wenn Sie die Steuerung mit Reserveantrieb von der Plattform aus vornehmen.

4 Halten Sie beim Betätigen der gewünschten Funktion gleichzeitig den Reserveantriebsschalter gedrückt.

Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Betrieb vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor.

Zum Positionieren der Plattform



1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.

2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Betrieb von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster am Bodensteuerpult und am Plattformsteuerpult in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff, indem Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die entsprechende Stellung bringen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Zum Positionieren der Plattform

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter für die Plattformausrichtung funktioniert nicht, wenn der Ausleger angehoben oder über die Antriebs-begrenzungsschalter hinaus ausgefahren ist.

Zum Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel Fahren befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Zum Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

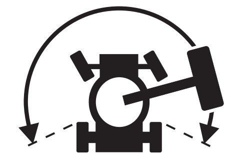
Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass der Ausleger sich gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.



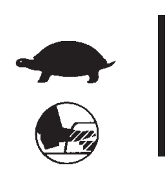
Um zu fahren, halten Sie den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegengesetzt zu der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult aus.





Wenn der Fußschalter nicht betätigt wird, befindet sich der Motor bei der niedrigsten Drehzahl im Leerlauf.

- Schildkrötensymbol: durch Fußschalter aktivierte Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: durch Fußschalter aktivierte Volllastdrehzahl

Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu betreiben, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN. Der Motor läuft weiterhin, aber es sind keine Fahr- und Plattformfunktionen ansteuerbar.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Wechselstromanschluss auf der Plattform an.

Um die Maschinenfunktionen wieder aufzunehmen, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS. Alle Funktionen sind ansteuerbar.

Motorwarnlampe



Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)



Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist und keine Funktionen ausgeführt werden können.

Reduzieren Sie das Gewicht auf der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt.

Anzeigelampe Maschine nicht horizontal (falls vorhanden)



Die leuchtende Anzeigelampe weist darauf hin, dass die Maschine nicht gerade steht. Der Neigungsalarm ertönt, wenn diese Lampe leuchtet. Fahren Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und horizontalen Untergrund.

Anzeiglampe Maschinenfehlfunktion



Die leuchtende Anzeigelampe weist darauf hin, dass alle Funktionen angehalten wurden.

1 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster, und ziehen Sie ihn dann wieder heraus.

2 Senken Sie den Ausleger ab, und fahren Sie ihn ein.

3 Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb. Es stehen keine Funktionen mehr zur Verfügung.

Sturzgefahr

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Vorschriften erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die Parkposition ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

5 Legen Sie einen Wegrollschutz unter die Räder.

Transport- und Hebeanweisungen



Beachten und befolgen Sie:

☑ Das Transportfahrzeug muss auf einem ebenen und horizontalen Untergrund geparkt sein.

☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.

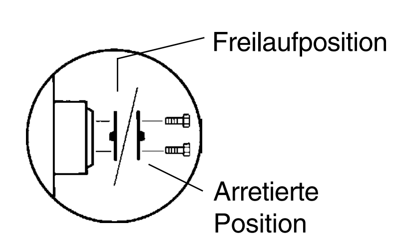
☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenschild angegeben.

☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.

Freilaufschaltung für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Modelle mit 2WD: Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnabe drehen.



Modelle mit 4WD: Lösen Sie die Bremsen an den Rädern, indem Sie alle vier Freilaufdeckel drehen.

Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Hinweis: Das Ventil der Radfreigabepumpe sollte immer geschlossen bleiben.

Transportsicherung auf Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

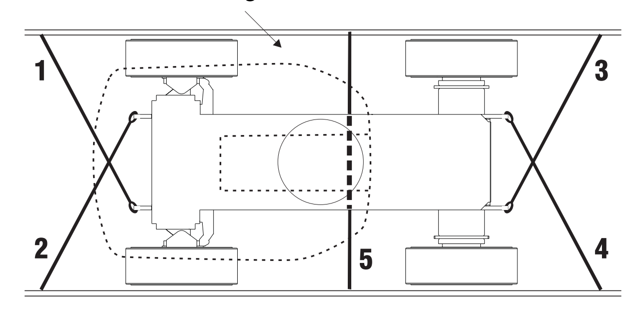
Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens fünf Ketten.

Bringen Sie die Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.



Plattform sichern – S-60

Legen Sie einen Block unter die Plattformschwenkeinrichtung. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

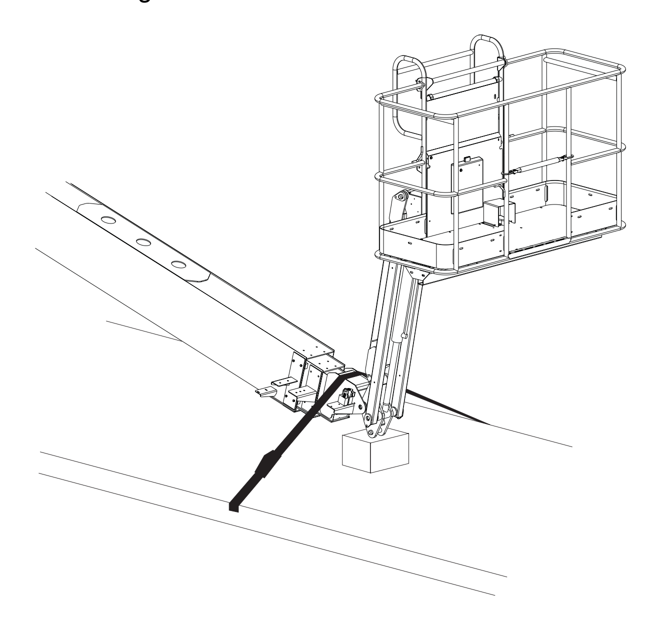
Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Plattform sichern – S-65

Legen Sie einen Block unter das Auslegerbein. Achten Sie darauf, dass der Block nicht mit dem Plattformzylinder in Berührung kommt.

Befestigen Sie die Plattform mit einem Nylongurt über dem Auslegerbein. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.

Heben Sie den Ausleger zum Transport vollständig an.





Beachten und befolgen Sie:

☑ Die Maschine sollte nur von qualifizierten Mechanikern befestigt und angehoben werden.

☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Siehe Typenschild.

Hebeanweisungen

Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Richten Sie den Korbausleger so aus, dass er sich parallel zum Boden befindet. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

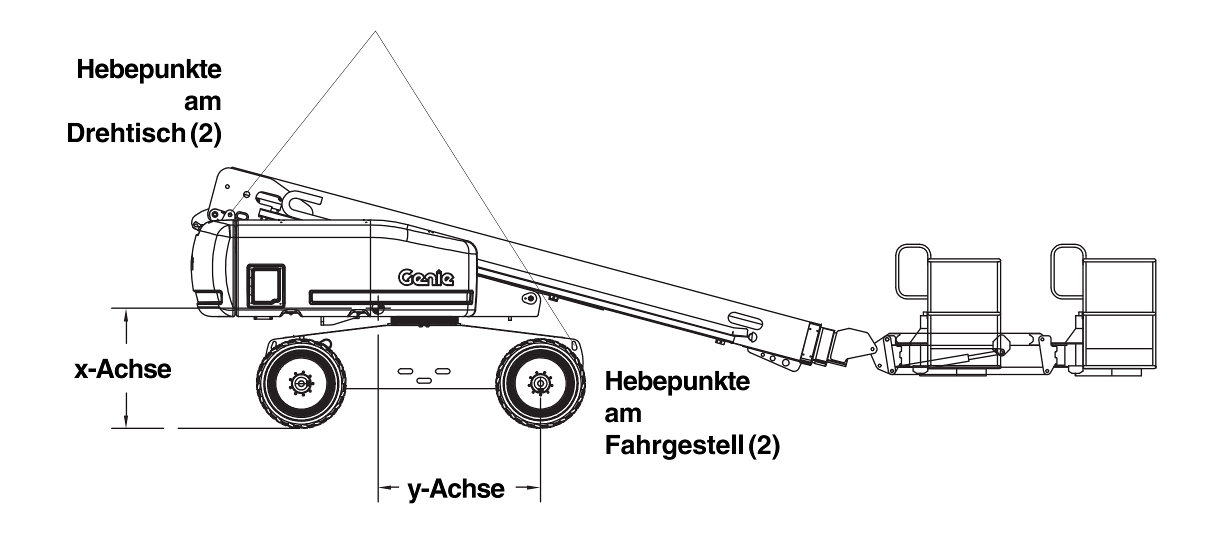
Verwenden Sie die Drehsperre, um den Drehtisch gegen Drehbewegungen zu sichern.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich je zwei Hebepunkte am Fahrgestell und am Drehtisch.

Legen Sie die Ketten so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine horizontal gehalten wird.

	x-Achse	y-Achse
S-60	1,25 m	1,28 m
S-65	1,27 m	1,30 m



Aufschriften

Inspektion von Aufschriften mit Text

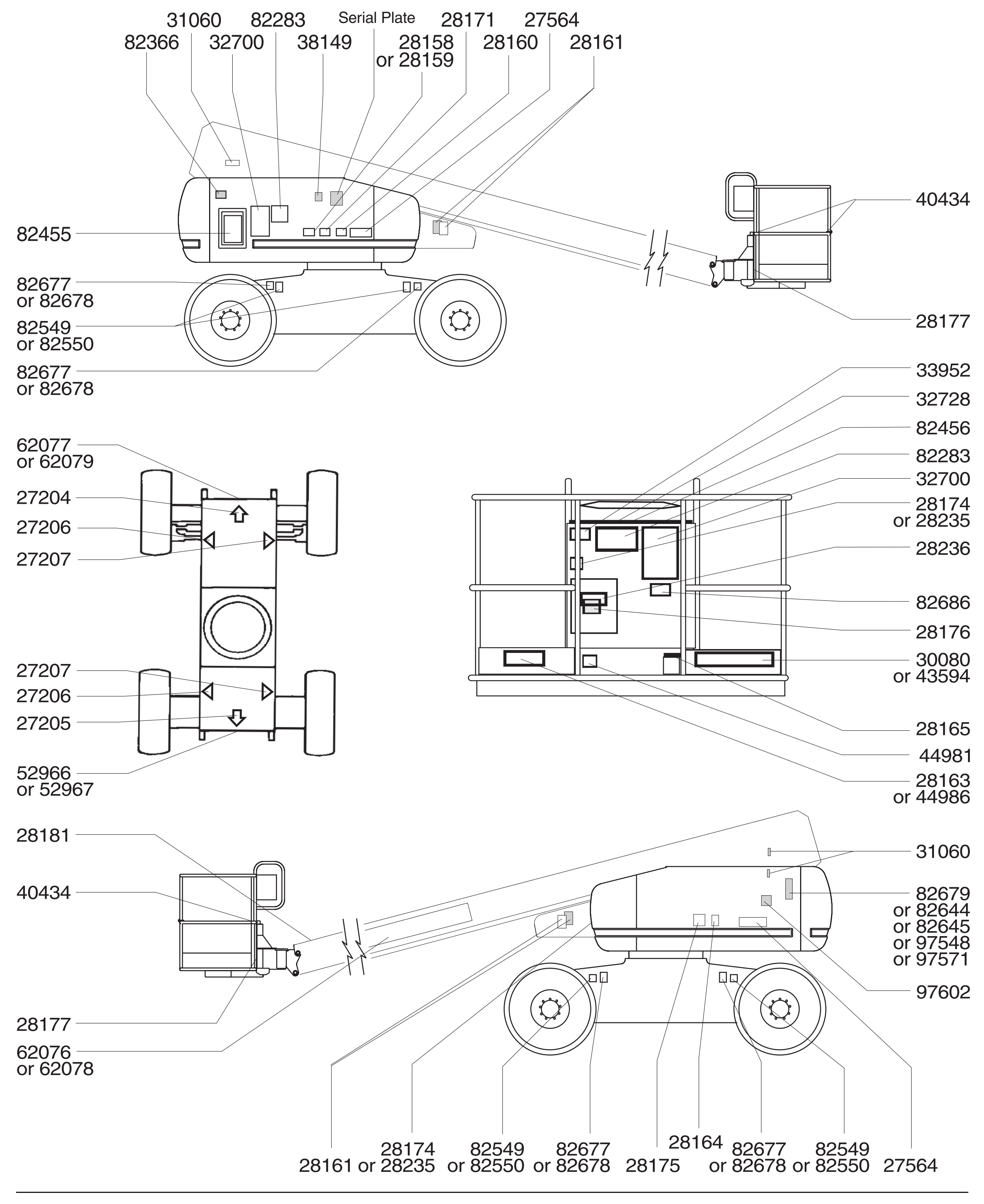
Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Part No.	Decal Description	Quantity
27204	Arrow – Blue	1
27205	Arrow – Yellow	1
27206	Triangle – Blue	2
27207	Triangle – Yellow	2
27564	Danger – Electrocution Hazard	3
28158	Label – Unleaded	2
28159	Label – Diesel	2
28160	Label – Liquid Petroleum Gas	1
28161	Warning – Crushing Hazard	4
28163	Notice – Maximum Side Force, 150 lbs / 667 N	1
28164	Notice – Hazardous Materials	1
28165	Notice – Foot Switch	1
28171	Label – No Smoking	2
28174	Label – Power to Platform, 230V	2
28175	Caution – Compartment Access	1
28176	Notice – Missing Manuals	1
28177	Warning – Platform Rotate	2
28181	Warning – No Step or Ride	1
28235	Label – Power to Platform, 115V	2
28236	Warning – Failure To Read . . .	1
30080*	Notice – Maximum Load, 500 lbs / 227 kg	1
31060	Danger – Tip-over Hazard, Interlock	3
32700	Danger – Safety Rules	2
32728	Label – Generator (option)	1
33952	Danger – Tilt Alarm	1
40434	Label – Lanyard Anchorage	4
43594*	Notice – Maximum Load, 750 lbs / 340 kg	1

Part No.	Decal Description	Quantity
44981	Label – Air Line to Platform	2
44986	Notice – Maximum Manual Force, 90 lbs / 400 N	1
52966	Cosmetic – 4 x 2	1
52967	Cosmetic – 4 x 4	1
62076	Cosmetic – Genie S-60	1
62077	Cosmetic – S-60	1
62078	Cosmetic – Genie S-65	1
62079	Cosmetic – S-65	1
82283	Notice – Operating Instructions	2
82366	Label – Chevron Rykon	1
82455	Ground Control Panel	1
82456	Platform Control Panel	1
82549	Label – Wheel Load, S-60	4
82550	Label – Wheel Load, S-65	4
82644	Notice – Perkins Diesel Engine Specs	1
82645	Notice – Deutz Diesel Engine Specs	1
82677	Danger/Notice – Tire Specifications	4
82678	Danger/Notice – High Flotation Tire Specifications	4
82679	Notice – GM Engine Specs	1
82686	Danger – Tip-over, Hi-Capacity	1
97548	Notice – Deutz Diesel Engine Specs	1
97571	Notice – Ford Engine Specs	1
97602	Warning – Explosion Hazard	1

*Please reference the Specifications section or the chart on page 2 to determine the capacity of your machine.

AUFSCHRIFTEN



AUFSCHRIFTEN

Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

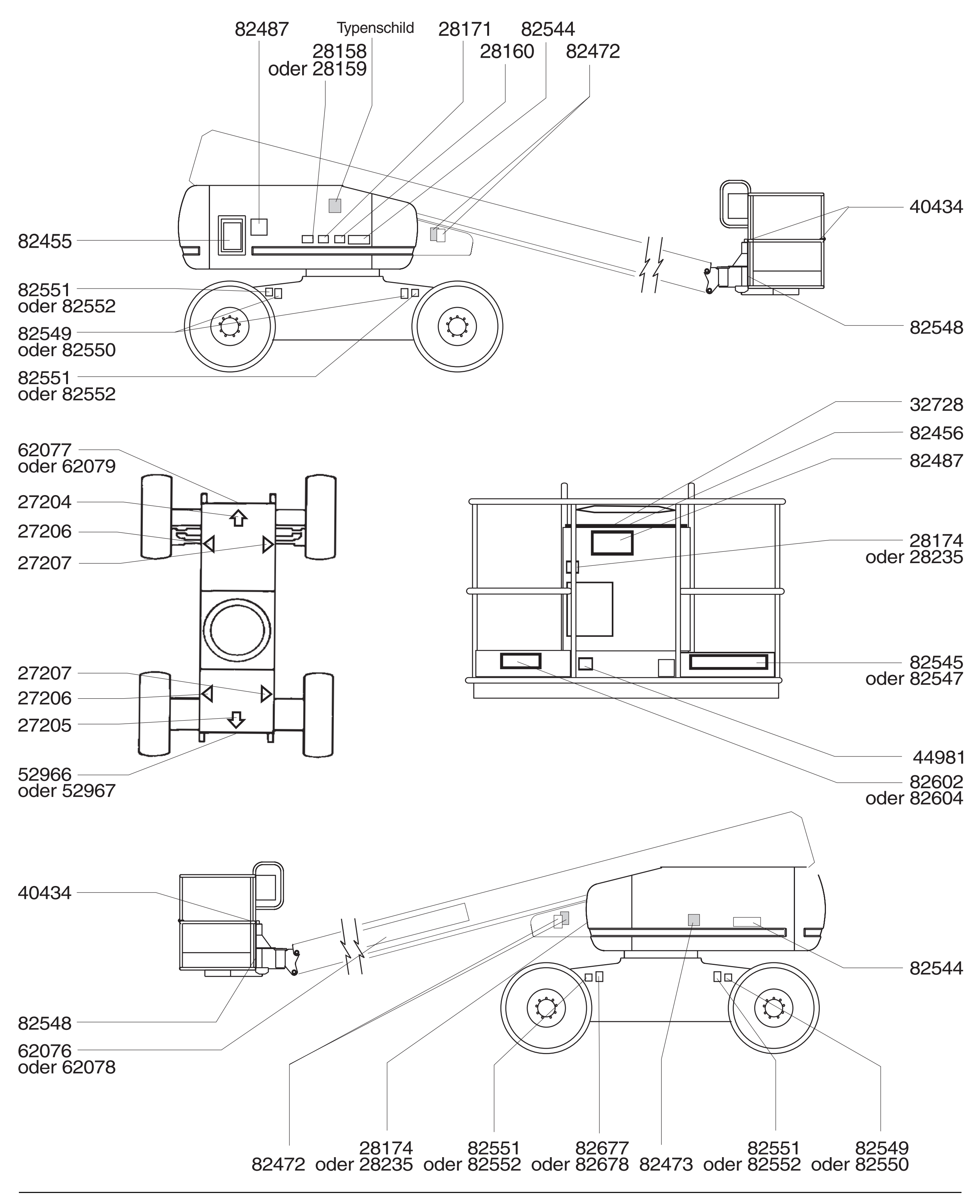
Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei	2
28159	Aufkleber – Diesel	2
28160	Aufkleber – Propangas	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	2
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	2
32728	Aufkleber – Generator (Option)	1
40434	Aufkleber – Anschlagstelle für Sicherheitsleine	4
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
52966	Kosmetisch – 4 x 2	1
52967	Kosmetisch – 4 x 4	1
62076	Kosmetisch – Genie S-60	1
62077	Kosmetisch – S-60	1
62078	Kosmetisch – Genie S-65	1
62079	Kosmetisch – S-65	1

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Anzahl
82455	Bodensteuerpult	1
82456	Plattformsteuerpult	1
82472	Achtung – Quetschgefahr	4
82473	Vorsicht – Fachzugang	1
82487	Hinweis – Bedienungsanweisungen	2
82544	Gefahr – Todesgefahr durch Stromschlag	3
82545*	Gefahr – Maximale Tragfähigkeit, 227 kg	1
82547*	Gefahr – Maximale Tragfähigkeit, 340 kg	1
82548	Achtung – Plattform schwenken	2
82549	Aufkleber – Radbelastung, S-60	4
82550	Aufkleber – Radbelastung, S-65	4
82551	Aufkleber – Reifendruck	4
82552	Aufkleber – Reifendruck bei hoher Tragfähigkeit	4
82602	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 667 N	1
82604	Gefahr – Maximale Kraft per Hand, 400 N	1

*Entnehmen Sie die Kapazität Ihrer Maschine dem Abschnitt mit den technischen Daten oder der Tabelle auf Seite 2.

AUFSCHRIFTEN



Technische Daten

Modell	S-60
Maximale Arbeitshöhe	20,2 m
Maximale Plattformhöhe	18,3 m
Höhe, ganz eingefahren	2,69 m
Maximale horizontale Auslegung	15,3 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	8,33 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Maximale Tragfähigkeit 6-Fuß-Plattform mit korrektem Gegengewicht	340 kg
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,66 m
Wenderadius (innen)	2,39 m
Drehung Drehtisch (Grad)	durchgehend
Drehtischüberhang	1,19 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	7,1 km/h 12,2 m/6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	5,6 km/h 12,2 m/7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s
Steigfähigkeit, 2WD / 4WD	30% / 50%
Steuerung	12V Gleichstrom proportional
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8 Fuß (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Maximaler hydraulischer Druck Auslegerfunktionen	207 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	IN355/55 D625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Bodenfreiheit	30 cm
Volumen des Kraftstofftanks	151 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	9 553 kg
Maximale Achsenbelastung	7 384 kg
Maximale Radbelastung	4 899 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 600 kPa

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor zugrunde gelegt werden.

Modell	**S-65**
Maximale Arbeitshöhe	21,7 m
Maximale Plattformhöhe	19,9 m
Höhe, ganz eingefahren	2,69 m
Maximale horizontale Auslegung	16,8 m
Breite	2,49 m
Länge, eingefahren	9,45 m
Maximale Tragfähigkeit	227 kg
Radstand	2,49 m
Wenderadius (außen)	5,66 m
Wenderadius (innen)	2,39 m
Drehung Drehtisch (Grad)	durchgehend
Drehtischüberhang	1,18 m
Fahrgeschwindigkeiten	
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 2WD	7,1 km/h 12,2 m/6,2 s
Fahrgeschwindigkeit, Ausleger in Parkposition, 4WD	5,6 km/h 12,2 m/7,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	1,0 km/h 12,2 m/40 s
Steigfähigkeit, 2WD / 4WD	30% / 50%
Steuerung	12V Gleichstrom proportional
Wechselstrom-Steckdose auf der Plattform	Standard

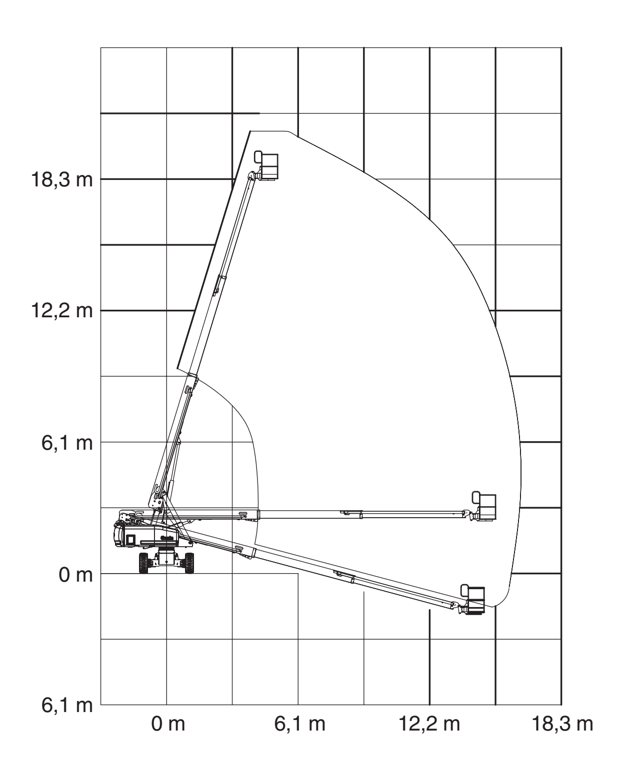
Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Plattformabmessungen, 6 Fuß (Länge x Breite)	1,8 m x 76 cm
Plattformabmessungen, 8 Fuß (Länge x Breite)	2,4 m x 91 cm
Plattformausrichtung Ausrichtung	autom. horiz.
Plattformschwenkeinrichtung	160°
Maximaler hydraulischer Druck Auslegerfunktionen	204 bar
Systemspannung	12V
Reifengröße	IN355/55 D625
Größe der Reifen mit hoher Tragfähigkeit	41/18LL x 22,5, 14 Lagen
Bodenfreiheit	30 cm
Volumen des Kraftstofftanks	151 Liter
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab.)	Siehe Typenschild
Lärmemission Maximaler Lärmpegel bei normalen Arbeitseinsätzen (Gewichtung A)	80 dB
Informationen zur Bodenbelastung	
Bruttogewicht + Nennlast	9 979 kg
Maximale Achsenbelastung	8 223 kg
Maximale Radbelastung	5 262 kg
Punktbelastungsdruck pro Reifen	4,92 kg/cm^2 483 kPa
Gesamtbelastungsdruck	1 696 kPa

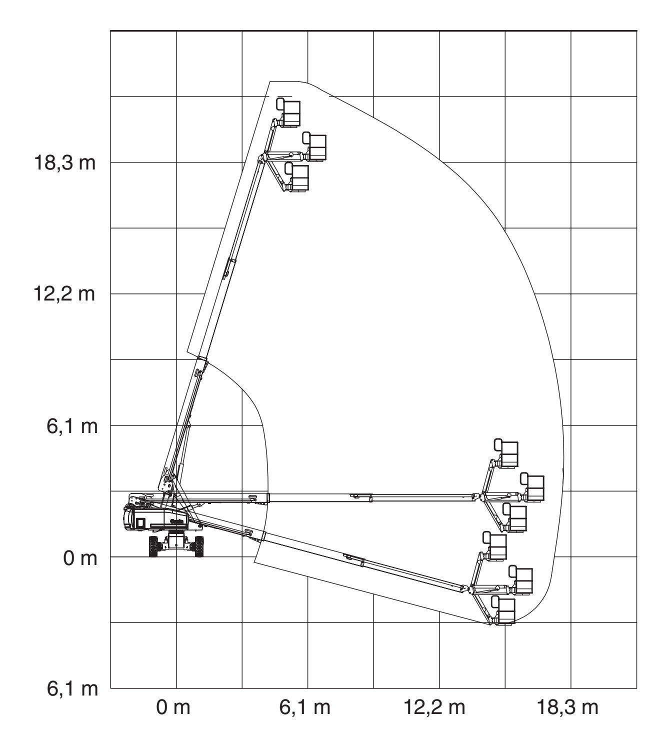
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es sollte immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor zugrunde gelegt werden.

TECHNISCHE DATEN

Reichweitentabelle S-60



Reichweitentabelle S-65



Vertrieb:

Genie North America
Telefon 425.881.1800
Gebührenfrei USA und Canada 800.536.1800
Fax 425.883.3475

Genie Australia Pty Ltd.
Telefon +61 7 3375 1660
Fax +61 7 3375 1002

Genie Scandinavia
Telefon +46 31 3409612
Fax +46 31 3409613

Genie France
Telefon +33 (0)2 37 26 09 99
Fax +33 (0)2 37 26 09 98

Genie Iberica
Telefon +34 93 579 5042
Fax +34 93 579 5059

Genie Germany
Telefon +49 (0)4202 88520
Fax +49 (0)4202 8852-20

Genie U.K.
Telefon +44 (0)1476 584333
Fax +44 (0)1476 584334

Genie Mexico City
Telefon +52 55 5666 5242
Fax +52 55 5666 3241

Genie China
Telefon +86 21 53852570
Fax +86 21 53852569

Genie Malaysia
Telefon +65 98 480 775
Fax +65 67 533 544

Genie Japan
Telefon +81 3 3453 6082
Fax +81 3 3453 6083

Genie Korea
Telefon +82 25 587 267
Fax +82 25 583 910

Genie Brasil
Telefon +55 11 41 665 755
Fax +55 11 41 665 754

Genie Holland
Telefon +31 10 220 7911
Fax +31 10 220 6642